

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2996/08
von Markus Ferber (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Mittelverlust der Kommission im Zusammenhang mit der International Helsinki Federation for Human Rights

Bei einem kürzlichen Prozess in Wien gestand ein Buchhalter der International Helsinki Federation for Human Rights, er habe über Jahre hinweg Mittel dieser NRO veruntreut, das Geld im Kasino verspielt und für Schönheitsoperationen seiner Freundin verwendet.

Stimmen Berichte, nach denen dabei auch die Kommission Beträge in Höhe von 800 000 EUR verloren hat, die eigentlich für die Förderung der Demokratie und für Zigeunerprojekte in Osteuropa kontraktiert waren, nachdem die NRO als Folge ihrer Misswirtschaft Konkurs anmelden musste?

Warum fanden keine Kontrollen statt?

Wer war für die Projektvergabe verantwortlich?

Welche Möglichkeiten bestehen, wenigstens einen Teil der Mittel zurückzufordern?

Wurde dies versucht und mit welchem Ergebnis?